

# Lebensretter für schwerst lungenkranke Kinder

Olgäle-Stiftung spendet ECMO-System für Intensivmedizin im Olgahospital – Maschine sichert Gasaustausch.

Ein ECMO-System im Gesamtwert von 95 000 Euro hat die Olgäle-Stiftung für das kranke Kind an das Klinikum Stuttgart übergeben. Die Maschine übernimmt bei schwerstem Lungenversagen die Anreicherung des Blutes mit Sauerstoff außerhalb des Körpers und ist damit lebensrettend.

Im Klinikum mit dem Olgahospital als größtem Kinderkrankenhaus Deutschlands werden jährlich über 1000 kritisch kranke Kinder behandelt, darunter auch Kinder mit schwerstem Lungenversagen. Das ECMO-System sichert dann den Gasaustausch außerhalb des Körpers, wenn die klassische maschinelle Beatmung in der Intensivmedizin nicht mehr genügt. Es pumpt Blut kontinuierlich durch einen Membran-Oxygenator, der den Gasaustausch in der Lunge ersetzt. Kohlendioxid wird so aus dem Blut entfernt und Sauerstoff zugeführt. Das aufbereitete Blut wird zum Patienten zu-

rückgeführt. Durch das Verfahren hat zum Beispiel bei einer schweren Lungeninfektion, einer akuten Herzmuskelentzündung oder nach einer Operation die Lunge die Möglichkeit, sich zu regenerieren oder bei Neugeborenen zu reifen.

Bei der Übergabe freute sich Frank Uhlemann, Ärztlicher Direktor der pädiatrischen

Kardiologie und Intensivmedizin im Olgahospital und des Zentrums für Angeborene Herzfehler Stuttgart: „Ich bin unheimlich froh, dass wir diese Methode Kindern jeden Alters mit schwerem Lungenversagen anbieten können.“ Stefanie Schuster, Präsidentin des Vorstands der Olgäle-Stiftung, sagte: „Ich bin glücklich, dass

wir das Olgahospital mit dem ECMO-System unterstützen und so Leben retten können.

Im Namen des Klinikums bedankte sich der Medizinische Vorstand Professor Jan Steffen Jürgensen für die großzügige Spende: „Unsere Kinderintensivstation ist die größte in Deutschland. Wir danken der Olgäle-Stiftung sehr, die unse-

rem Olgahospital durch ihre immer wieder großartige Unterstützung eine besondere Ausstattung ermöglicht. Als Maximalversorger für Kinder- und Jugendmedizin in der Metropolregion Stuttgart sind wir deshalb sehr glücklich, dass wir auch unseren kleinen Patienten eine Lungenersatztherapie anbieten können.“ (red)



**Einsatz bei Lungenversagen:** Oberarzt Matthias Mai testet das ECMO-System in der Intensivstation des Olgahospitals. Foto: Klinikum

## THERAPIE AUCH BEI COVID-19

Das ECMO-System (extrakorporale Membran-Oxygenierung) ist in den vergangenen Monaten durch die Pandemie in den Focus gerückt. Im Klinikum Stuttgart werden zurzeit gleich mehrere erwachsene Patienten, die an Covid-19 erkrankt sind, mit einer ECMO-Therapie behandelt.

Bei Kindern sind schwere Covid-Fälle zum Glück eine absolute Rarität. Komplizierte Verläufe anderer Virus-

pneumonien, beispielsweise auch nach Influenzainfektion, wurden in den letzten Jahren häufiger auf der Intensivstation des Olgahospitals behandelt. Die neue apparative Ausstattung erweitert die Kapazität und Möglichkeiten in Deutschlands größter Kinderklinik nochmals. (red)

**i** Weitere Informationen zum Olgahospital unter [www.klinikum-stuttgart.de](http://www.klinikum-stuttgart.de).